

Die Internationale Juristenvereinigung Osnabrück (IJVO)
und das European Legal Studies Institute (ELSI)

laden herzlich ein:

Prof. Dr. Attila Menyhárd
Eötvös Loránd Universität Budapest

referiert zu dem Thema

Treuhänderische Vermögensverwaltung im ungarischen Privatrecht

am **Mittwoch, 16. August 2017** um **17:00** Uhr
im Raum 44/208 des European Legal Studies Institute (ELSI)
Süsterstraße 28, Osnabrück

Die Treuhand wurde im Jahre 2014 als ein Rechtsgeschäft in das neue ungarische Zivilgesetzbuch eingeführt, ohne dass auf diesem Gebiet vorherige Erfahrung aus Gerichts- oder Transaktionspraxis bestand. Sie ist im ungarischen ZGB als ein besonderer (Dienst-)Vertrag zugunsten Dritter mit dem Kernpunkt des „Prinzipal-Agent“-Problems zwischen den Parteien dieses dreiseitigen Rechtsverhältnisses strukturiert. Die Regelung im ZGB ist sehr flexibel und kennt nur wenige zwingende Rechtsvorschriften. Die besondere Regelung im Gesetz Nr. XV aus 2014 über treuhänderische Vermögensverwalter und die Regeln ihrer Tätigkeit hat die Tätigkeit der Treuhänder zunächst strikt eingeschränkt und die Position der Gläubiger des Treugebers so verstärkt, dass es fast unmöglich bzw. sinnlos war, eine Treuhand zu begründen. Diese Regelung wurde im Sommer 2017 vom Gesetzgeber überarbeitet, um die Treuhand zu einem attraktiven Marktinstrument auszugestalten.



Professor Attila Menyhárd lehrt an der ELTE-Rechtsfakultät in Budapest in diversen Bereichen des Privatrechts sowie europäisches Handels- und Gesellschaftsrecht. Er nahm auf Einladung des ungarischen Justizministeriums als **Experte an der Kommission zur neuen ungarischen Zivilrechtskodifikation** teil. Viele der Vorschriften, vor allem im Sachen- und Mietrecht, beruhen auf seinen Arbeiten. Professor Menyhárd ist darüber hinaus Teilnehmer an zahlreichen internationalen Forschungsprojekten.

Dem Vortrag geht um 16:45 Uhr ein Stehempfang voraus.
Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zur Diskussion.
Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

für das Präsidium 2017

Dr. Aneta Wiewiorowska-Domagalska, Jasmin Aumeer, Arne Schmiecke

